

Psychotherapien bei HEMAYAT während Lockdowns weiterhin online oder telefonisch

ÖGK-Vertrag und dringender Ausbau der Betreuungskapazitäten

Im Jahr 2020 betreute Hemayat 1.128 Menschen psychotherapeutisch, psychologisch und medizinisch. 118 KlientInnen waren minderjährig. Insgesamt konnten 14.083 Betreuungsstunden geleistet werden; 2019 waren es 1.309 Menschen, bei 14.281 Betreuungsstunden.

Wie die Zahlen belegen, ist es dem Betreuungszentrum HEMAYAT im Pandemie-Jahr 2020 gelungen, seine Arbeit fortzusetzen und durchgehend dolmetsch-gestützte psychologische und medizinische Hilfe für Menschen, die durch Folter oder Krieg psychisch schwer verletzt wurden, anzubieten. Das ist umso wichtiger, als der „Ausnahmestand“ und die noch nie dagewesenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens vielfach Retraumatisierungen bei den KlientInnen auslösen.

Das multiprofessionelle Team von HEMAYAT erlangte im letzten Jahr rasch die nötigen Kompetenzen, um Therapien und Kriseninterventionen auch via Telefon oder online abzuhalten. So konnte der Großteil der laufenden Therapien während der Lockdowns telefonisch oder virtuell fortgesetzt werden. Brigitte Heinrich, Büroleitung HEMAYAT und erste Anlaufstelle für Menschen, die schreckliches Leid erlebt haben, reflektiert den Notbetrieb folgendermaßen: „Das Leid unserer KlientInnen ist meist nicht sichtbar, jetzt im Lockdown schon gar nicht! Auch den Corona-Virus sieht man nicht. Genauso wenig, wie die erlittenen seelischen Verletzungen unserer KlientInnen.“

Die KlientInnen von Hemayat leiden an schweren posttraumatischen Belastungen infolge sequenzieller Traumatisierungen. Der Erfahrung von Folter und Krieg gehen sehr oft Diskriminierung auf Grund der ethnischen Zugehörigkeit und Bedrohung wegen politischer Aktivitäten voraus. Die Flucht aus dem Heimatland muss meist überstürzt und ohne Abschied angetreten werden. Um nach Europa zu gelangen, riskieren viele Flüchtlinge ihr Leben. Leider ist für AsylwerberInnen das Martyrium mit der Ankunft in Österreich noch lange nicht zu Ende. Da die Asylverfahren oft Jahre dauern, bleibt die Unsicherheit. Ziel der Arbeit bei HEMAYAT ist es, die Symptome der KlientInnen so schnell wie möglich durch Behandlung zu lindern, damit nach einer unerträglichen Vergangenheit zumindest die Gegenwart wieder erträglich wird. Es geht darum, die Gesundheit, Arbeitsfähigkeit und soziale Kompetenz der KlientInnen wiederherzustellen.

HEMAYAT ist ÖGK-Vertragspartner

Im September 2020 wurde das Betreuungszentrum HEMAYAT, fast wie ein Geschenk zum 25-jährigen Jubiläum, offizieller Vertragspartner der österreichischen Gesundheitskasse. Dadurch konnten die Betreuungskapazitäten weiter ausgebaut werden, um mehr dringend benötigte Psychotherapieplätze zur Verfügung zu stellen und die derzeit desaströse Wartezeit von bis zu zwei Jahren zu verkürzen.

Sechs neue PsychotherapeutInnen erweitern jetzt das bisher 50-köpfige Behandlungsteam von Therapeutinnen und Therapeuten, Ärztinnen und Ärzten, Shiatsu-TherapeutInnen und 38 Dolmetschern und Dolmetscherinnen, die auf extreme und multiple Traumata spezialisiert sind. Zwei zusätzliche voll ausgestattete Psychotherapieräume wurden noch vor Weihnachten in Betrieb genommen und schaffen nun Raum für die aktuelle Erweiterung der Betreuungskapazitäten.